

Surname		Other Names	
Centre Number		Candidate Number	
Candidate Signature			

For Examiner's Use

General Certificate of Secondary Education
June 2008

GERMAN (SHORT COURSE)
Reading Test
Higher Tier

3667/RH
H



Friday 6 June 2008 1.30 pm to 2.00 pm

You will need no other materials.

Time allowed: 30 minutes

Instructions

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions.
- Write your answers in this combined question paper/answer book.
- You must answer the questions in the spaces provided. Answers written in margins or on blank pages will not be marked.
- In **Section A** answer the questions in **German**.
- In **Section B** answer the questions in **English**.

Information

- The maximum mark for this paper is 35.
- The marks for questions are shown in brackets.
- You must **not** use a dictionary at any time during this test.

For Examiner's Use			
Page	Mark	Page	Mark
2/3		10/11	
4/5		12/13	
6/7			
8/9			
Total (Column 1)		→	
Total (Column 2)		→	
TOTAL			
Examiner's Initials			



J U N 0 8 3 6 6 7 R H 0 1

SECTION AFragen und Antworten auf **Deutsch****1** Ausländer in Deutschland.

Lies die Texte.

GINA

Ich bin in Italien geboren. Als ich drei Jahre alt war, bin ich nach Deutschland gekommen. Am Anfang musste ich eine Sonderklasse besuchen, um Deutsch zu lernen. Aber ich habe auch viel gelesen. Das hat mir sehr geholfen.

HASSAN

Ich spreche Türkisch und Deutsch. Meine Eltern kommen aus der Türkei, aber ich bin hier in Berlin geboren. Zu Hause kann ich nur Türkisch mit meiner Oma sprechen, aber sonst spreche ich Deutsch.

JOSÉ

Papa ist Kellner. Wir sind wegen seiner Arbeit aus Portugal gekommen, als ich fünf Jahre alt war. Ich konnte schon Deutsch, aber am Anfang hatte ich ein bisschen Angst. Aber jetzt gehe ich gern zur Schule. Ich habe viele Freunde und meine Klassenlehrerin ist nett.



Wer sagt das? Schreib **J** (José), **H** (Hassan) oder **G** (Gina).

Beispiel: Ich komme aus Portugal.

J

1 (a) Ich bin in Deutschland geboren. (1 mark)

1 (b) Ich lese viel. (1 mark)

1 (c) Ich habe Deutsch in der Schule gelernt. (1 mark)

1 (d) Ich finde die Schule gut. (1 mark)

1 (e) Meine Großmutter spricht kein Deutsch. (1 mark)

1 (f) Mein Vater arbeitet in einem Restaurant. (1 mark)

Turn over for the next question



2 Du besuchst deinen deutschen Freund, Matthias. Du findest diese Zettel von Matthias.

Was ist richtig? Schreib den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

Beispiel:

Ich arbeite im Garten.

A Matthias ist nicht zu Hause.

B Matthias ist im Garten.

C Matthias ist im Büro.

B

2 (a)

*Ich bin mit dem Hund spazieren
gegangen. Bin in einer halben
Stunde wieder da.*

A Matthias wird bald zurückkommen.

B Matthias ist heute nicht da.

C Matthias' Hund ist weggelaufen.

(1 mark)



2 (b)

*Ich arbeite bis sechs Uhr.
Die Nachbarn haben einen Schlüssel.*

- A Matthias arbeitet bei den Nachbarn.
B Matthias wird später kommen.
C Matthias hat seinen Schlüssel vergessen.

(1 mark)

2 (c)

*Mutti,
der Metzger hatte kein Schweinefleisch.
Ich habe ein Hähnchen gebracht.*

- A Matthias isst lieber Hähnchen als Schweinefleisch.
B Matthias hat das Schweinefleisch vergessen.
C Matthias konnte kein Schweinefleisch kaufen.

(1 mark)

2 (d)

*Wir brauchen Tomaten für unser
Picknick. Kannst du einkaufen
gehen?*

- A Matthias ist einkaufen gegangen.
B Matthias hat Tomaten gekauft.
C Matthias hat keine Tomaten.

(1 mark)

4

Turn over ►



3 Du warst nicht in der Schule. Dein Freund schickt diese E-Mail.

✉ **E-Mail**

Hallo!

Warum warst du heute nicht in der A ?

Bist du ?

In Mathe haben wir eine Klassenarbeit .

Ich denke, ich habe eine gute bekommen.

Und weißt du was? Im Mai machen wir eine – nach England!

Hoffentlich kannst du mitfahren.

(4 marks)

Füll die Lücken aus. Schreib den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

A	Schule	F	Klassenfahrt
B	gelernt	G	lustig
C	Antwort	H	Note
D	geschrieben	I	krank
E	Prüfung	J	Fach



Turn over for the next question

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

4

Turn over ▶



4 Du liest diesen Artikel.

24 Stunden – Ein Tag im Leben der Familie Meier.

Es ist Mittwoch, 5.30 Uhr morgens. Bei Familie Meier piepst der Digitalwecker. Vater Peter muss als erster raus: Er ist Chef in einer großen Firma und beruflich viel unterwegs.

Mutter Sabine weckt um 6.30 Uhr ihre Tochter Jenny. Frau Meier muss um 7.30 Uhr im Büro sein, wo sie halbtags arbeitet und jeden Morgen als erstes den Computer hochfährt und die Firmenmails checkt, bevor ihr Chef kommt.

Jenny ist 16 und kommt bald in die Oberstufe. Bevor sie das Haus verlässt, schreibt sie noch schnell eine SMS* an ihre Freundin.

Thomas, der 12-jährige Sohn, hat in der Realschule Projektwoche und muss erst um neun Uhr los. Bis dahin spielt er ein bisschen am Computer.

Ein ganz normaler Tag im Leben der Familie Meier beginnt.

*SMS = text message

Lies die Sätze.

Schreib **R** (Richtig), **F** (Falsch) oder **?** (Nicht im Text) ins Kästchen.

Beispiel: Heute ist Mittwoch.

R

4 (a) Der Wecker piepst um halb sechs.

(1 mark)

4 (b) Herr Meier geht als letzter aus dem Haus.

(1 mark)

4 (c) Herr Meier macht sehr oft eine Geschäftsreise.

(1 mark)



4 (d) Frau Meier arbeitet von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. (1 mark)

4 (e) Jenny wird nächstes Jahr arbeiten. (1 mark)

4 (f) Heute Nachmittag geht Frau Meier einkaufen. (1 mark)

4 (g) Thomas verlässt das Haus später als gewöhnlich. (1 mark)

Turn over for the next question

7

Turn over ►



5 Du liest dieses Interview in einer Zeitung.

Daniela lebte in Amerika.

Daniela Hänsele (17) aus München hat ein Jahr in Kentucky verbracht.

Wo hast du gewohnt?

In Louisville, Kentucky. Dort habe ich bei einer Gastfamilie mit drei Töchtern und einem Sohn gelebt, die waren zwischen fünf und 14 Jahre alt.

Warum gerade Amerika?

Am wichtigsten war es mir, weit weg zu kommen. Im Internet habe ich mich über Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, informiert. Aber ich wollte in ein Land fahren, wo ich Englisch sprechen konnte.

Was war dort besser?

Die Schule dort hat mir gut gefallen. Man probiert viele Sportarten aus, ich habe zum Beispiel Langstreckenlauf, Tennis und Schwimmen dort gemacht. Auch dass man den Stundenplan selber aussuchen kann, hat mir gut gefallen.

Was war dort ganz anders?

Mein Gastvater war Pfarrer. Daher war es eine sehr religiöse Familie, bei der ich war. Sonntags durfte man nicht fernsehen. Aber ich habe meinen Weg gefunden, damit umzugehen. Ich habe immer gesagt: Das ist weder gut noch schlecht; es ist nur anders.

Was bringst du mit zurück?

Die Menschen sind dort viel mehr unterwegs. Die Deutschen sind viel ruhiger. Außerdem habe ich gelernt, dass die Amerikaner sehr offen und hilfsbereit sind.

Worauf hast du dich am meisten an Deutschland gefreut?

Deutsches Brot, in Amerika gab es nur Weißbrot. Aber es war auch sehr schön, hier meine Familie und meine Freunde wieder zu sehen.

Wann geht's wieder los?

Nächstes Jahr. Am liebsten nach Amerika.



Beantworte die Fragen.

Beispiel:

In welcher Stadt war Daniela?

.....
Louisville
.....

5 (a) Wie viele Kinder hatte die amerikanische Familie?

.....
(1 mark)

5 (b) Warum wollte Daniela nach Amerika fahren?

.....
(1 mark)

5 (c) Warum hat Daniela die amerikanische Schule gut gefunden?

.....
(1 mark)

5 (d) Was war am Sonntag verboten?

.....
(1 mark)

5 (e) Wie fand Daniela das Leben in der amerikanischen Familie?

.....
(1 mark)

5 (f) Wie findet Daniela die Amerikaner?

.....
(1 mark)

5 (g) Was hat Daniela in Amerika vermisst?

.....
(1 mark)

7

Turn over ▶



SECTION BQuestions and answers in **English**

- 6 You read the following story in a German newspaper. Tell your friend what it is about.

ZU VIEL ARBEIT

Als Papa heute Abend aus dem Büro nach Hause kam, hat er eine dicke Aktentasche unter dem Arm getragen, und er sah überhaupt nicht froh aus. „Ich möchte, dass wir früh zu Abend essen“, hat Papa gesagt. „Ich habe Arbeit mitgebracht, die muss morgen früh fertig sein.“

Mama hat gesagt, sie wird sofort den Tisch decken, und ich habe angefangen, Papa zu erzählen, was ich heute in der Schule gemacht hab'. Aber Papa hat mir nicht zugehört. Er hat angefangen, eine Menge Papiere aus der Aktentasche herauszunehmen und sie durchzulesen.

Das ist Schade, dass Papa mir nicht zugehört hat, denn es hat heute alles gut geklappt in der Schule – ich habe beim Fußballspielen drei Tore reingeschossen. Und dann ist Mama gekommen, und hat gesagt, das Essen ist fertig.

Nach dem Abendessen sind Papa und ich ins Wohnzimmer gegangen. Papa hat seine Papiere auf den Tisch gelegt, und ich habe mit meinem kleinen Auto auf dem Teppich gespielt: „Wrumm!“ „Peter!“ hat Papa gerufen. „Hör auf mit dem Krach!“

Ich habe mein Buch geholt, und habe zu lesen begonnen. Aber dann hat Papa gerufen: „So ein Schrott, dieser Kugelschreiber! Jetzt schreibt er nicht mehr! Peter! Hol mir doch mal deinen Kugelschreiber!“

Ich habe mein Buch auf dem Teppich gelassen und bin in mein Zimmer gegangen, um den Kugelschreiber zu holen.

Soll ich euch etwas sagen? Ich finde, unsere Papas werden mit Arbeit überlastet. Und wenn *wir* dann nach Hause kommen und sind müde von einem ganzen Schultag, dann können wir nicht mal ein bisschen Ruhe haben!



6 (a) How does Peter's father feel when he comes home from work?

.....
(1 mark)

6 (b) Why does father want his evening meal early?

.....
(1 mark)

6 (c) Did Peter have a good or a bad day at school? Why does he think this?

.....
(1 mark)

6 (d) What does Peter think about his father's reaction to his news?

.....
(1 mark)

6 (e) How does Peter's father react when Peter plays with his toys?

.....
(1 mark)

6 (f) Why is Peter not able to get on with reading his book?

.....
(1 mark)

6 (g) What opinion does Peter give in the last paragraph?

.....
(1 mark)

END OF QUESTIONS

7



There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**



There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**



There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

